

# Inhalt

## **Einleitung**

Jenseits des „Wissens“ – Dem Ewigen auf der Spur	9
--	---

## **1 Herkunft und Hinkunft:**

<b>Von Johannes zum „Täufer“</b>	13
----------------------------------	----

Johannes, Prophet in heilsgeschichtlicher Wendezzeit:

Um-Kehr zum Wahrnehmen des Ankünftigen	13
--	----

Wer ist Johannes der Täufer?

Zur Vorgeschichte seiner Namensbestimmung	15
---	----

„Johannes“, ein Name, der Wahres sagt:

„Gott hat Gnade erwiesen“	17
---------------------------	----

Johannes' Antwort auf projektive Fragen:

„Stimme eines Rufenden in der Wüste“ (Joh 1,23)	21
---	----

„Warum taufst du?“ (Joh 1,25):

Johannes' Verweis auf die Geisttaufe	26
--------------------------------------	----

Seitenblicke zur Eigenlogik des Schicksals:

Eine Kurzgeschichte mit überraschender Wendung	31
--	----

Sinn-Wendungen:

Zur (Vor-)Geschichte der Begegnung Johannes – Jesus	37
---	----

## **2 Johannes, der schwer vergleichliche Prophet** .... 39

Augen-Blick, der verwandelt:

„Siehe, das Lamm Gottes!“ (Joh 1,29)	39
--------------------------------------	----

Johannes' Auftrag am Jordan:

Zeugnisgabe für den „Sohn Gottes“	43
-----------------------------------	----

„Rufer“ an der Grenze zum Absoluten:	
Vergegenwärtigung des Heils in Jesus	46
Unterscheidung der Geister:	
(Fehl-)Verheißung, Skepsis – und Glaube	50
Vom „Sehen“ zum Propheten-, „Spruch“:	
Sehen – erkennen – glauben – bezeugen	55
Johannes als Asket:	
Zwischen Logos und Leiblichkeit	59
„Heuschrecken haben keinen König“ (Spr 30,27):	
Johannes, der andere Prophet	62
Heuschrecken und Wüste:	
Zur Identität des „Rufers“	66
Ein „Mensch, von Gott gesandt“ (Joh 1,6):	
Johannes „gegenüber“ von Israel	69
Ausnahme im Outback:	
Johannes, „Mund der Wahrheit“	72
Im „Dazwischen“:	
Der Platz des Täufers	75
„Rufen“, das heraufführt und wandelt:	
Verkündigung als Vergegenwärtigung von Heil	79
Das „Wort Gottes“ als Zäsur:	
Wendepunkt für den „Sohn des Zacharias“	86
<b>3 Die Begegnung der „Zwei“: Johannes und Jesus</b>	89
Kairos der Begegnung:	
(An-)Erkennen Jesu als Messias statt mythischem	
Verkennen	89
Wer ist der Messias?	
Johannes, vom Geist geführt, authentisch im Bezeugen	92

„Brüchige Prophetie“: „Erlösung“ zwischen Gesetz und Gnade	95
Johannes' skeptische Nachfrage: „Du kommst zu mir?“ (Mt 3,14)	99
„Lass los, jetzt!“ (Mt 3,15): Von der Krise der Begegnung zur Um-Kehr des Johannes	101
Johannes' Metanoia: Einsamkeit – Krise und (Selbst-)Transzendenz	105
Die (Geist-)Taufe Jesu: Reinigungsritus und Zeugnis „aus den Himmeln“ (Mt 3,16)	110
„... die ganze Gerechtigkeit zu erfüllen“ (Mt 3,15b): Jenseits von Recht und Ritus	115
<b>4 Der „Riss“: Zweifel, Gefangennahme und Enthauptung</b>	119
Der Glaube ist (zunächst) einfach: Johannes zwischen Bekenntnis und Zweifel	119
„Bist du es, der kommen soll ...?“ (Mt 11,3): Johannes, gefangen im Zweifel	123
Der Zweifel: „Riss“ zwischen Vorstellung und Wahrheit	128
Jesu Antwort an Johannes: „und selig ist, wer nicht Anstoß nimmt an mir“ (Lk 7,23)	132
„Und alles Fleisch soll Gottes Heil schauen.“ (Lk 3,6) Johannes als Gefangener – Jesus als „Ärgernis“	137
Jesu Antwort an das Volk: Johannes, der „Bote vor deinem Angesicht“ (Lk 7,27)	142

Johannes:	
Vielleicht doch der „kommende Elija“? (Mt 11,14)	147
Der Irrtum in der Verkündigung des Täufers:	
„.... mit unauslöschlichem Feuer verbrennen“	
(Mt 3,11; Lk 3,17)	151
Die polyphone „Stimme“ des Johannes:	
Drohrede und Bußpredigt – Zeugnисgabe und	
Standespredigt	155
„Was sollen wir tun?“ (Lk 3,10)	
Die Weisheit des Lehrers Johannes	162
Herodes der Große:	
„Edler“ von Roms Gnaden und Mörder	169
Herodes Antipas:	
Mörderischer Sohn des „großen“ Herodes	173
<b>5 Johannes, das tragische „Lamm Gottes“</b>	179
„Was wohl wird das Kind sein?“ (Lk 1,66):	
Zur einsamen Tragik des Johannes	179
Johannes:	
Das andere „Lamm Gottes“ (Ex 29,38 f.)	183
<b>Nachwort</b>	
Zum Ende der Spurensuche	187